



Bündnis 90/Die Grünen · Im Rat der Stadt Siegen · Markt 2/Rathaus · 57072 Siegen

An den Bürgermeister
der Stadt Siegen
Herrn S. Mues

Rathaus Siegen
Markt 2
57072 Siegen

EINGANG BÜRGERMEISTER	
23. Aug. 2023	
GB 5	PR
Abt. 5/4	INSTITUTE

Bündnis 90/Die Grünen
Im Rat der Stadt Siegen

Markt 2
57072 Siegen

404-1432
gruene@siegen.de

23.08.2023

Antrag zur Sitzung des Rates der Stadt Siegen am 06.09.2023
Sachstand Schülerticket als Deutschlandticket

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Mues,
sehr geehrte Damen und Herren im Rat der Stadt Siegen,
für die Ratssitzung am 06.09.2023 bitten wir um die Aufnahme des folgenden Tagesordnungspunktes auf die Tagesordnung:

Beschlussvorschlag

„Schülerticket als Deutschlandticket in Siegen – Sachstandsbericht der Verwaltung und evtl. Beschluss über die weitere Vorgehensweise“

Begründung

In der letzten Zeit kam es zu irritierenden Berichten in den Medien über die Umwandlung des Schülertickets in das Deutschlandticket. So gab es zum Beispiel die Schlagzeile „Kein Schüler-Deutschlandticket in Siegen“ (WR, 15.08.2023).

Deshalb halten wir eine klare und zeitnahe Information der Öffentlichkeit und des Rates über die geplanten Maßnahmen, den Zeitplan ihrer Umsetzung und gegebenenfalls die Kosten für die Stadt Siegen für erforderlich. Die Aufnahme dieses Themas als Tagesordnungspunkt und der Sachstandsbericht der Verwaltung sollen die Grundlage für eine Diskussion im Rat und für daraus folgende mögliche Beschlüsse schaffen.

Mit freundlichen Grüßen
für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
im Rat der Stadt Siegen

Joachim Boller

Joachim Boller
Stadtverordneter



WR 15. 8. 2013 Kein Schüler-Deutschlandticket in Siegen

Bürgermeisterkonferenz kassiert Ankündigung des ZWS. Jede Stadt muss selbst entscheiden

Siegen-Wittgenstein. Ob und wann aus dem Schülerticket in Siegen-Wittgenstein ein Deutschlandticket wird, ist wieder offen. Der Zweckverband Personennahverkehr Westfalen-Süd (ZWS) hatte angekündigt, dass ab 1. Februar das Schülerticket für die Schüler, die weiter als dreieinhalb Kilometer von der Schule entfernt wohnen, kostenlos zum Deutschlandticket aufgewertet wird. Die anderen müssen, wenn sie das wollen, 29 Euro im Monat bezahlen – sonst bleibt es bei der kostenlosen Netzcard für Siegen-Wittgenstein und Olpe. Diese Zusage muss der ZWS nun zurückziehen.

Die Bürgermeisterkonferenz hat am Freitag klargestellt, dass eine

solche Finanzierungszusage weder in der Hoheit der Kreisverwaltung noch der Bürgermeister liegt. Vielmehr seien Beschlüsse der Räte der Städte und Gemeinden erforderlich, sagt Kreuze als Bürgermeister Walter Kiß, Vorsitzender der Bürgermeisterkonferenz, auf Nachfrage dieser Zeitung. „Das hatte man wohl übersehen.“

Ziel: Gleiches Angebot für alle

Zu klären sei, wie teuer die Aufwertung der Schülertickets für die Kommunen werden würde und wie verlässlich und langfristig die Zusagen von Bund und Land zur Finanzierung des Deutschlandtickets seien.

Landesweit bedeutet das Ange-

bot an die „Nicht-Freifahrtberechtigten“, das Schüler-Deutschlandticket für 29 Euro dazuzukaufen, eine Verbesserung – fast überall müssen die nämlich für das Schülerticket bezahlen. In Siegen-Wittgenstein und Olpe allerdings bezahlt der ZWS das Schülerticket für alle. Bei dieser einheitlichen Lösung für alle Schülerinnen und Schüler, also auch für die ohne Anspruch auf die Übernahme der Fahrtkosten, soll es bleiben, findet Walter Kiß: „Die Unterscheidung halte ich für nicht zielführend. Wir müssen eine Lösung hinbekommen, die gerecht für alle ist.“

Konkret geht es um 25.000 Schülerinnen und Schüler, die – nach

den Kriterien des Landes – zu nah an der Schule wohnen. Wenn sie auch das Deutschlandticket bekommen sollen, müssten die Kommunen 29 Euro pro Monat hinblättern, das wären bis zu acht Millionen Euro im Jahr, je nach dem, ob das Ticket für zehn oder elf Monate bezahlt werden muss. Für das „Upgrade“ der 21.000 Freifahrtberechtigten käme das Land auf.

Der Kreis Siegen-Wittgenstein hat ein Interesse daran, das Schülerticket für alle zu retten. Das würde scheitern, wenn die Kommunen ihr Geld zurückziehen und dafür selbst Deutschlandtickets kaufen – dann nur für, denen sie die Fahrkarten bezahlen muss. szu